

## VORWORT DES VORSITZENDEN DES KULTURAUSSCHUSSES

Reisen ist heutzutage für den Bildungswilligen nicht nur eine Pflicht, sondern auch ein Vergnügen. Eine gute Vorbereitung ist Voraussetzung für das Gelingen der Reise. Meist liest man über das zu bereisende Land und betrachtet Fotos, durch die man in seinem Innersten gewisse Erwartungen knüpft. Wenn man sie dann vor Ort so nicht erfüllt antrifft, ist man vielleicht enttäuscht.

Anders ist es, wenn man dieses Buch zur Hand nimmt. Hier kann man persönliche Erlebnisse des Künstlers Friedhelm Beilharz nachvollziehen. Er zeichnet zwar genau, lässt aber dem Betrachter genügend Spielraum, den Gegebenheiten vor Ort offen entgegenzutreten und eigene Eindrücke zu erlangen, die dann, wenn man die Bilder vor dem geistigen Auge hat, verstärkt werden. Fotos sind schon nach kurzer Zeit überholt, Bilder lassen genügend Freiraum für zeitlose Phantasie. Die persönlichen Erlebnisse des Friedhelm Beilharz machen die in dieses Buch aufgenommenen Bilder besonders lebendig. Man erlebt die Reise des Künstlers mit. Zwar liegt sie 37 Jahre zurück, bleibt aber wohl immer aktuell. Friedhelm Beilharz hat keine politische und militärische Gefahr gescheut und reiste an die heiligen Stätten mehrerer Religionen. Das allgegenwärtige Militär nahm er in Kauf, in seinem Ergebnis klammert er jedoch bewusst die politische Situation Israels aus und konzentriert sich vielmehr auf die dort lebenden Menschen, die Schönheit der Landschaft und die verschiedenen Religionen.

Damit gelingt dem Künstler ein entscheidender Schritt: Er durchdringt das engmaschige Netz von Bildern der Gewalt und des Terrors, das heute in der medialen Berichterstattung vorzufinden ist, und offenbart gleichzeitig den wesentlichen Kern Israels. Er gibt den Blick auf Verborgenes frei, zu dem Außenstehende auf Grund des Nahost-Konfliktes kaum noch einen Zugang finden.

Seine Teilnahme am gesellschaftlichen Leben Israels bringt er in seinen Bildern und Texten lebhaft zum Ausdruck. Auch seine profunden Kenntnisse der historischen und geografischen Gegebenheiten fördern das Verständnis des Lesers. Seine Bilder zeigen auch immer einen kulturellen oder religiösen Hintergrund auf, sie haben eine Aussage, die mehr ist als eine reine Landschafts- oder Objektbeschreibung. Dass der Künstler das Miteinander der Religionen als ein selbstverständliches Faktum ansieht, zeugt von seiner Friedensliebe.

Friedhelm Beilharz hat die Gabe, „[seinen] Jubel, [seine] Freude sowie ein tiefes Gefühl der Zufriedenheit und Dankbarkeit“ (s.S.16) dem Leser und Betrachter seines Buches zu vermitteln, ihn mit seiner Leidenschaft, aber auch mit seinem Blick für das wirkliche Israel mitzureißen. Man erkennt seine tiefe (christliche) Religiosität. Nicht ohne Grund hat der Johanniter-Orden ihm den Auftrag erteilt, die heiligen Stätten des Christentums zu malen. Dies war für ihn eine besondere Ehre. Das Ergebnis spricht für sich, zeugt von einer hohen Qualität und zeigt die große Fähigkeit des Künstlers. Man wird gefesselt von seinen Eindrücken. Man erlebt die Bibel, zu etlichen Illustrationen hat der Künstler die entsprechende Stelle daraus zitiert.

Friedhelm Beilharz

ist es wichtig, seine Begeisterung weiterzugeben. Als der Autor dieser Einführung mit ihm über sein Buch sprach, sprang der Funke sofort über. Sein Buch erläutert der

Künstler so eindringlich, als ob er erst gestern in Israel gewesen wäre. Obwohl, aber auch gerade weil er mit seiner ihm typischen Art die Begeisterung weckt, hat man das Bedürfnis, dieses Land zu bereisen. Jedem, der Israel besuchen möchte, sollte diese persönliche Reisebeschreibung eine Pflichtlektüre sein. Vor der Reise werden die Neugier und die Phantasie geweckt, nach der Reise weiß der Betrachter die Bilder des Künstlers noch besser zu schätzen. Aber auch diejenigen, denen es nicht möglich ist, nach Israel zu reisen, werden durch dieses Buch in die faszinierende und einzigartige Welt dieses Landes hineinversetzt – dank Friedhelm Beilharz.

*Peter Uhler*

Vorsitzender des Kulturausschusses der Stadt Mönchengladbach

## VORWORT DER HERAUSGEBER

Friedhelm Beilharz ist ein besonderer Mensch: liebenswürdig, kreativ, lebenslustig, manchmal ein wenig verträumt und oft in die Welt seiner Bilder versunken ... wir beide kennen ihn unterschiedlich lange aber uns verbindet die seltene Gelegenheit, in den letzten beiden Jahren seine Kunstwerke, Bilder in unseren Geschäftsräumen auszustellen zu dürfen.

Daraus hat sich eine Freundschaft entwickelt. Entstanden aus der gemeinsamen Arbeit, geprägt von Respekt und Zuneigung. Bei einem gemeinsamen Plausch am Rande der aktuellen Ausstellung „Global“ (Düsseldorf) erzählte uns Herr Beilharz von seinen Reisen nach Israel in den siebziger Jahren:

Israel – Brennpunkt der Religionen ... der Kulturen ... der Geschichte

Israel – ein fernes Land mit Faszination und Mythos

Israel 1970 – eine Zeit der Veränderung, der Unsicherheit ... eine Zeit der Krisen.

Friedhelm Beilharz „entführte“ uns mit seiner Erzählung in dieses Land, begleitete die Erzählung mit seinen Bildern ... immer neue Impressionen und Ansichten förderte er in seinem Atelier für uns zu Tage ... so dauerte es nicht lange bis die Idee ins uns reifte, dies alles in Buchform einem weiteren Kreise zugänglich zu machen.

Lieber Leser, mit dem Ihnen vorliegenden Buch möchten wir Sie teilhaben lassen: an der Erzählung von Friedhelm Beilharz, an seinen Bildern und auch an den Eindrücken seiner Reise. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen, ganz gleich ob Sie chronologisch seiner Erzählung folgen oder sich zunächst seinen Bildern widmen.

*Dr. Lutz Bendel und Manfred Schlösser*

Quelle: <http://beilharz.myblog.de>